

De isch is Wasser gfale : de hät en usezoge ...

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerdeutsch : Zeitschrift für Sprache in der deutschen Schweiz**

Band (Jahr): **20 (2012)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

De isch is Wasser gfale de hät en usezoge ...

CILY ASCHMANN UND RÖBI WYSS 1962

WWW.KINDER-FEST.CH 2009

De isch is Wasser gfale



De hät en use zoge



De hät en häi träit



De hät en is Bett gläit

und de chly Läckersbueb
häds em Vater und der Mueter gsäit.

Aus: Värslü, Liedli, Sprüchli.
Gesammelt von Cily Aschmann, illustriert von Röbi Wyss
Ex Libris-Verlag Zürich [1962]

Das isch de Tuume,
de schüttlet Pfluume,
de list si uuf,
de träit si hei,
und de chly Lækker
isst alli zämen elei

De gaat uf Afrika,
de luegt em truurig naa.
De säit uf widersee
de winkt: Ade, ade.
Und de seit: Pass uf, am Nil
häts e groosses Krokodil

De rüeft: Fүүrio!
De frögt: wo dänn wo?
De säit: unen im Tal
De tänkt: Oje oje
Und de Chlii chlii säit
Da muess d Fүүrweer go
sprütze,
daas tuet nütze!

De räist dur d Wält
de git em s Gält
de schänkt em en nöie Rock
und de Chlii säit pitti pitti,
gäll du nimmsch mi au grad mit

Aus: www.kinder-fest.ch (2009)